

Mit hoher Bewilligung

wird

Heute Donnerstag den 21ten Dezember 1815.

Zum Vortheil des Ludwig Brandt aufgeführt:

Die Wunder des Kreuzes,

oder

Die Reue des Sünders.

Ein dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen, von Calderon de la Barca, übersetzt von A. W. Schlegel.
Für die Bühne bearbeitet von Ludwig Brandt.

Personen:

Eusebio, genannt vom Kreuz	—	Herr Brandt.	Menga, eine Bäuerinn	—	—	Demols. Stab.
Eurelo, ein spanischer Edelmann	—	Herr Derossi sen.	Blas,	—	—	Herr Adolphi.
Lisardo, dessen Sohn	—	Herr Busch.	Lirso,	Bauern.	—	Herr Büchel.
Julia, dessen Tochter	—	Mad. Schiele.	Toribio,	—	—	Herr Derossi jun.
Arminda, ihr Kammermädchen	—	Demols. Abel.	Celio,	—	—	Herr Petermann.
Octavio, in Diensten Eurelios	—	Herr Grabow.	Ricardo,	Räuber.	—	Herr Hofmann.
Alberto, ein Pilger	—	Herr Schmiedel.	Räuber und Bauern.	—	—	
Gil, ein Bauer	—	Herr Günther.				

Ich glaube meine Hochachtung für das Kunstliebende Publikum nicht deutlicher aussprechen zu können, als wenn ich Sie mit dem Meisterwerk Schlegels Dichtungen, Die Wunder des Kreuzes: bekannt mache, und mit der Ueberzeugung Ihnen dadurch einen genussreichen Abend zu verschaffen, wage ich es Sie zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen

Ludwig Brandt,
Schauspieler und Regiseur.

Preise der Plätze:

Parquet und Loge 42 Stbr. Zweites Parquet 21 Stbr. Gallerie 13 Stbr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz die Hälfte

Entre-Billets sind auf der Zollstraße No. 780 im ersten Stock von Morgens 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis 4 Uhr, so wie auch an der Kasse zu haben.

Erfrischungen aller Art sind am Büffet, so mit dem Komödienhause in Verbindung stehet, zu haben.

Der Ordnung wegen, wird der Besuch auf dem Theater, sowohl bey den Proben als Vorstellungen, höflichst verboten.

Der Anfang ist um 6, das Ende gegen 9 Uhr.

Druckt bey A. E. Trost, dem alten Schlosse gegenüber, Nr. 246.

Mit hoher Bewilligung
wird

Heute Donnerstag den 21ten Dezember 1815

Zum Vortheil des Ludwig Brandt aufgeführt:

Die Wunder des Kreuzes,

Die

oder des Sünders.

Ein dramatisches Ge

von Calderon de la Barca, übersetzt von A. W. Schlegel.
bearbeitet von Ludwig Brandt.

Eusebio, genannt vom Kreuz
 Eusebio, ein spanischer Edelma
 Lisardo, dessen Sohn —
 Julia, dessen Tochter
 Arminda, ihr Kammermädche
 Octavio, in Diensten Eusebio
 Alberto, ein Pilger —
 Gil, ein Bauer —

Personen:

Menga, eine Bäuerlin	—	—	—	Demoff. Stab.
Blas,	—	—	—	Herr Adolphi.
Lirso,	Bauern.	—	—	Herr Büchel.
Loribio,	—	—	—	Herr Derossi jun.
Eelso,	—	—	—	Herr Petermann.
Ricardo,	Räuber.	—	—	Herr Hofmann.
Räuber und Bauern.	—	—	—	

Ich glaube meine Hochacht
Schlegels Dichtungen,
genüßreichen Abend zu verschä

am nicht deutlicher aussprechen zu können, als wenn ich Sie mit dem Meisterwerk
Kreuzes: bekannt mache, und mit der Ueberzeugung Ihnen dadurch einen
Vorstellung ergebenst einzuladen

Ludwig Brandt,
Schauspieler und Regiseur.

Preise der Plätze:

Parquet und Loge 42 C

1 Stbr. Gallerie 13 Stbr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem
ten Platz die Hälfte

Entre-Billets sind auf der Be

von Morgens 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis 4 Uhr, so wie
an der Kasse zu haben.

Erfrischungen aller Art sind am Büffet, so mit dem Komödienhause in Verbindung stehet, zu haben.

Der Ordnung wegen, wird der Besuch auf dem Theater, sowohl bey den Proben als Vorstellungen, höflichst verboten.

Der Anfang ist um 6, das Ende gegen 9 Uhr.

Gedruckt bey A. E. Trost, dem alten Schlosse gegenüber, Nr. 246.

